

One Step up NRW – Rundbrief Nr. 1 – Juli 2015

Initiiert und gefördert vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen zielt One Step up NRW auf die Förderung der abschlussbezogenen Nachqualifizierung und der Erhöhung der Weiterbildungsbeteiligung von formal gering qualifizierten Beschäftigten bzw. Erwerbslosen ohne Berufsabschluss. Mit diesem Rundbrief wollen wir Sie ab jetzt über den Stand des Projektes, die Arbeitsvorhaben und erste Ergebnisse informieren.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen und Nachfragen.

Ihr One Step up NRW – Team

Warum eine Initiative „Zweite Chance Berufsabschluss NRW“?

- Der Anteil der jungen Erwachsenen (25 – 35) ohne Berufsabschluss liegt seit Jahren relativ konstant bei 15%. Dieser Trend wird sich in etwa fortsetzen. Es betrifft vor allem junge Menschen mit Migrationshintergrund.
- Ein verlässliches, auf Dauer gestelltes System der Förderung und Unterstützung von gering qualifizierten Beschäftigten bzw. Erwerbslosen, um Nachqualifizierung systematisch und flächendeckend in NRW zu implementieren, existiert nach wie vor nicht.
- An- und Ungelernte, formal gering qualifizierte Beschäftigte bzw. Erwerbslose gehören nach wie vor zu den Verlierern im Hinblick auf Teilhabe an Weiterbildungs- bzw. Personalentwicklungsmaßnahmen in Betrieben.
- Gleichzeitig müssen umfassende Fachkräftesicherungsstrategien die Potentiale dieser Gruppe stärker in den Blick nehmen.

Wie arbeitet One Step up NRW?

Die für das Projekt wesentliche Arbeit geschieht in der **AG Nachqualifizierung**, bestehend aus Mitarbeitenden aus dem MAIS sowie Expertinnen und Experten im Feld „Nachqualifizierung“ aus der Regionaldirektion NRW der Bundesanstalt für Arbeit, der Jobcenter, der Kammern und der Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk, der G.I.B. NRW und von Bildungsträgern. Diese Besetzung sorgt dafür, dass alle für dieses Thema relevanten Blickwinkel Berücksichtigung finden.

Fachgespräche mit strategischen Partnern der Arbeitspolitik in NRW generieren weitere Vorschläge und Empfehlungen zur Zielerreichung, kommunizieren das Projektanliegen in den entscheidenden Institutionen in NRW und sorgen für eine möglichst breite Unterstützung. Eingeladen sind WHKT, IHK NRW, unternehmer nrw, DGB NRW, Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit, Vertreter der Jobcenter (zugelassene kommunale Träger und gemeinsame Einrichtungen), Bundesministerien sowie Wissenschaftler/innen.

In **drei Pilotarbeitsmarktregionen (NiederRhein, Ostwestfalen – Lippe, Region Köln)** werden Prototypen gelingender Praxis für ein differenziertes System zur Förderung der abschlussbezogenen Nachqualifizierung in NRW gesichtet und dokumentiert. Dabei werden insbesondere die Erfolgsindikatoren herausgearbeitet und überprüft.

Erste Ergebnisse

In der AG Nachqualifizierung sind im Rahmen einer **Bestandsaufnahme** die fünf prototypischen Wege, die das deutsche System der Berufsbildung ergänzend zur Erstausbildung derzeit eröffnet, um zu einem Berufsabschluss bzw. zur Anerkennung eines im Ausland erworbenen Berufsabschlusses zu gelangen. [Mehr](#)

Recherchen in anderen Bundes- und europäischen Partnerländern (Vergabe an Prof. Dr. Bernd Kämpf, HU Berlin): Professor Bernd Kämpf und Nina Lichte von der Humboldt Universität Berlin haben eine Bestandsanalyse zu Formaten und Förderungen nachholender Qualifizierung zu einem Berufsabschluss für unterschiedliche Zielgruppen erstellt und dazu Recherchen zu anderen Bundes- und europäischen Partnerländern durchgeführt. Fündig geworden sind sie in Thüringen, Hessen, Berlin, Bremen und Sachsen sowie in der Schweiz, in Österreich und Schweden. Den Endbericht finden Sie [hier](#).

Die **Arbeitsvorhaben in den drei Pilotarbeitsmarktregionen** verfolgen nach Abstimmung mit den Leitungen der Regionalagenturen jeweils unterschiedliche Ziele: In der Region Köln wurde das Thema Zweite Chance Berufsabschluss in einem Regionalen Strategiegeländerspräch Fachkräfte mit den Wirtschaftsförderungen der Region diskutiert. Eine Einladung in das Netzwerk "Bildungsträger Leverkusen" trägt das Thema in die Fläche. Im Oktober informieren sich Beraterinnen und Berater aus der Weiterbildungsberatung in NRW (Bildungsscheck, Potentialberatung, BBE) und von Kammern und Arbeitsagenturen im Rahmen eines Workshops „Große Runde Beratung“. Informationen zu einem besonderen „Gute – Praxis – Beispiel“ in der Region Köln, dem Kölner Bildungsmodell finden Sie [hier](#). In Ostwestfalen – Lippe sind Kontakte zu Projektträgern hergestellt worden, die Projekte im Feld Umschulungen / Nachqualifizierung realisiert haben oder planen. Im Zusammenhang des Fachkräfteaufbaus des Landes NRW 2015 werden Entscheiderkreise und potentielle Projektentwickler zum Thema „Qualifizierung von Beschäftigten in Unternehmen insbesondere zum Nachholen von Berufsabschlüssen“ als ESF – typische Vorhaben im Handlungsfeld 1 „Stärkere Nutzung des Erwerbspotenzials“ informiert. In der Region Niederrhein werden in Gesprächen mit den drei Geschäftsführungen der Jobcenter in der Region verbindliche Kooperationen mit den „NQ – Potenziale nutzen“-Beratungsstellen in der Region Niederrhein (Moers, Duisburg, Kleve, Geldern) angebahnt.

Es fehlt nicht an programmatischen Aussagen

Im arbeitsmarktpolitischen Diskurs ist die notwendige Förderung der Nachqualifizierung Erwachsener ohne Berufsabschluss scheinbar zumindest programmatisch unbestritten. Eine kommentierte Linksammlung zu wesentlichen Dokumenten (z.B. Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD 2013, Partnerschaft für Fachkräfte in Deutschland, Allianz für Aus- und Weiterbildung 2015 – 2018, Arbeit für NRW. Gemeinsames Arbeitsmarktprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen und der Bundesagentur für Arbeit in Nordrhein-Westfalen, Bundesagentur für Arbeit, Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V., Fachkräfteengpässe in Unternehmen – Die Altersstruktur in Engpassberufen – Studie, 2014, BDA | DIE ARBEITGEBER – Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände) finden Sie [hier](#).

Erste Zwischenergebnisse

Nach zwölf Monaten Laufzeit beschreibt der Zwischenbericht die Ergebnisse aus den Arbeitsforen und die Planung der weiteren Vorgehensweise. [Weiter](#).

Nächste Arbeitsschritte / Termine

In der AG Nachqualifizierung werden in zwei weiteren Workshops im Herbst 2015 Umsetzungsszenarien formuliert, in welcher Weise in NRW ein System „Zweite Chance Berufsabschluss“ gefördert und systematisch gesichert werden kann. Dabei sind auch „berufsanschlussfähige Teilqualifikationen“ mit zu berücksichtigen.

Die Ergebnisse werden in einer Broschüre „NRW – System ‚Zweite Chance Berufsabschluss‘ - Handlungsschritte für die Region“ veröffentlicht.

Am 14. September 2015 diskutieren die Mitglieder der „Fachgespräche strategische Partner“ die ersten Zwischenergebnisse.

Am 28. September 2015 findet ein Expertenworkshop mit Vertreterinnen und Vertretern von Landesministerien und Nachqualifizierungsnetzwerken statt.

Save the Date

Am **12. November 2015** findet in Duisburg die Abschlusskonferenz statt. Dort werden dann Handlungsempfehlungen und Umsetzungsszenarien der Fachöffentlichkeit vorgestellt und mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Akteurslandschaft diskutiert.

IMPRESSUM

„One Step up“ NRW Unterstützungssystem Nachqualifizierung – eine konzertierte Bildungsstrategie für gering qualifizierte Beschäftigte und Erwerbslose

[Rosemarie Klein – Beate Schmitz – Dieter Zisenis](#)

bbb Büro für berufliche Bildungsplanung R.Klein & Partner GbR
Große Heimstr. 50 / Eingang Schillingstraße, 44137 Dortmund
Fon +49 (0)231 589691-14
www.bbb-dortmund.de